



Reinigung von Haut und Umwelt mit Produkten auch aus dem Bienenvolk

Arbeitsunterlagen

BWMⁱⁿ Ingⁱⁿ Mag^a Michaela Kohlbacher-Schneider
9020 Klagenfurt am Wörthersee, Heinzgasse 12
0043 (0)699 1515 1800, bienengartl@gmail.com
www.bienengartl.at

Liebe Kursteilnehmerin, lieber Kursteilnehmer,

ich wünsche Euch viel Freude und Erkenntnis bei der Beschäftigung mit weiterführenden Bienenprodukten. Die Rezepte in diesem Skriptum dienen der Eigenanwendung. Nur die Poolrezepte „Kärntner Honigseife“ und „Honig-Milch-Seife“ des Kärntner Landesverbandes sind als Poollösung für alle Imkerinnen und Imker, die Mitglied beim Landesverband Kärnten (also bei einem Bienenzuchtverein in Kärnten) sind, erhältlich. Wenn Ihr diese beiden Seifen verkaufen wollt, müsst Ihr Euch natürlich beim CPNP registrieren und die Seifen notifizieren, so wie Ihr es im Kurs gehört habt. Für alle anderen Seifen- und Kosmetik-Rezepte braucht ihr zusätzlich zur Notifizierung noch Sicherheitsdatenblätter, die Sicherheitsfreigabe durch einen Sachverständigen und eine Produktinformationsdatei, sowie ein verkehrsfähiges Rezept.

Im Buch „Imkereiprodukte“ (ISBN: 978-3-7020-1431-5) - das ich ohnehin jedem ans Herz legen möchte, der mit weiterführenden Imkereiprodukten arbeiten möchte - vom Kollegen Wolfgang Oberriesser findet Ihr ebenfalls Seifenrezepte für den Eigengebrauch oder eben für die Sicherheitsbewertung in Eurem Auftrag.

Putzmittel müssen zwar nicht beim CPNP notifiziert werden, dafür gelten aber strengere Regelungen. Sie sind im Eigenverbrauch anwendbar und oft eine gute Alternative zu industriell hergestellten Produkten. Für das in den Verkehr bringen benötigt man aber ein gebundenes Gewerbe und die entsprechende Berufsausbildung.

Alles Gute und viel Erfolg beim Ausprobieren, selbst Machen und Vermarkten.

Michaela Kohlbacher-Schneider

"Wer seinen Wohlstand vermehren möchte, der sollte sich an den Bienen ein Beispiel nehmen. Sie sammeln den Honig, ohne die Blumen zu zerstören. Sie sind sogar nützlich für die Blumen. Sammle deinen Reichtum, ohne seine Quellen zu zerstören, dann wird er beständig zunehmen."

Siddharta Gautama

Pflanzliche Kernseife ohne Palmöl

Wenige Hausmittel können fast alle Putz- und Waschmittel ersetzen, eines davon ist Kernseife. Sie ist in jedem Supermarkt erhältlich, aber leider ist sie nicht so leicht ohne tierische Fette oder Palmöl zu finden. Hier eine pflanzliche Alternative.

Es gibt gute Gründe, sich für eine pflanzliche Seife ohne Überfettung zu entscheiden, statt Kernseife nach dem klassischen Verfahren herzustellen:

- Tierische Fette stammen meist aus der Massentierhaltung.
- Der traditionelle Herstellungsprozess von Kernseifen ist immens aufwändig und verschwendet unnötig Ressourcen.
- Die Seife muss dreimal in kochendem Wasser „ausgesalzen“ werden, dabei entsteht die sogenannte Unterlauge, die separat entsorgt werden muss.
- Das Endprodukt ist in der Wirkung vergleichbar, im Vergleich zum Original bleibt lediglich der Glycerin-Anteil enthalten. Für die Verwendung als Handwaschseife ist das sogar besser. Wie du diese dennoch auch vom Glycerin befreien und daraus Putzseifenflocken herstellen kannst, erfährst du weiter unten.

Kernseife hat dagegen keine Überfettung und ist zur Pflege der Haut eher ungeeignet. Dafür reinigt sie perfekt die Haut und auch viele Dinge des täglichen Lebens.

Zutaten:

500 g Kokosfett, 250 g Olivenöl, 125 g Rapsöl, 125 g Sonnenblumenöl, 155,8 g Ätznatron, 335 g destilliertes Wasser

Herstellung:

Lauge anrühren: gute Durchlüftung, am besten im Freien, erst das Wasser, dann die Lauge, Ätznatron durch Rühren restlos auflösen.

Fette schmelzen: erst die festen Fette schmelzen, dann den Topf vom Herd nehmen und die flüssigen Öle dazu geben.

Fett mit Lauge versetzen: beide Flüssigkeiten etwa handwarm, Lauge durch feinmaschiges Sieb in den Leim gießen, kleine Kristalle der Lauge bleiben zurück.

Verseifen: Mit Stabmixer mixen bis puddingartige Konsistenz entsteht. Perfekt, wenn mit Löffel an Oberfläche eine Spur ziehbar ist. In Form geben, warm betten, nach 24 Stunden ausformen, in Stücke schneiden, 4 Wochen reifen lassen (kalt verseift).

Nach 4 Wochen kann die Kernseife für die meisten Herausforderungen im Haushalt, aber auch für Hautreinigung verwendet werden. Wenn man den Glycerin-Anteil entfernt, dann kann man Seifenflocken für gröbere Reinigungen gewinnen.

Seife aussalzen:

Dafür wird benötigt:

Ein sehr großer Topf (ca. 10 l), 4 Liter Wasser, ca. 300 g Speisesalz, ein Geschirrtuch zum Abseihen, 1 Küchensieb, 1 Schaumlöffel

Aufkochen: Wasser mit dem frischen Seifenleim im großen Topf aufkochen lassen, Vorsicht! Geht leicht über! Rechtzeitig Hitze reduzieren.

Bei kleiner Hitze köcheln lassen und das Salz händeweise einrühren. Masse trennt sich wie geronnene Milch, nach 45 Minuten ist das Glycerin fertig ausgesalzt.

Abkühlen lassen, oben schwimmende flockige Masse mit Schaumlöffel abnehmen und in Sieb mit Geschirrtuch ausgekleidet abtropfen lassen.

Flocken in Dose aufbewahren.

Verwendbar für: Waschmittel (100 g Kernseife, 150 g Wasch-Soda, 150 g Natron, optional 100 g Spülmaschinensalz bei hartem Wasser, optional ätherisches Öl, 100 – 150 g Zitronensäure bei weißer Wäsche), Putzmittel (1 TL Natron, 1 TL Kernseife, 1 Spritzer Zitronensaft, 1 Tasse warmes Wasser, optional ein paar Tropfen ätherisches Öl → alles in Sprühflasche), Geschirr waschen, Händewaschen nach Gartenarbeit oder bei Schmierstoffen (danach pflegende Handcreme – zB. Propoliscreme „Natur pur“ – verwenden)

Literatur

- <https://www.smarticular.net/vegane-kernseife-ohne-palmoel-selber-machen/> abgerufen am 21.10.2024

Gallseife

Diese Seife ist nicht zur Reinigung und Pflege der Haut gedacht, sondern ist ein altbewährtes Hausmittel zum Entfernen von Flecken aus Textilien. Die Reinigungswirkung beruht sowohl auf den in der Seife vorhandenen Tensiden als auch auf den in der Gallenflüssigkeit enthaltenen Salzen. Selbst hartnäckige Gras-, Blut-, Obst-, Wein-, Farb-, Fett-, und Tintenflecken können mit der Gallseife entfernt werden. Zur Behandlung der Flecken auf Wohntextilien wird die betroffene Stelle angefeuchtet, mit einem Stück Gallseife kräftig eingerieben und anschließend ausgewaschen. Kleidung kann ohne vorheriges Auswaschen wie gewohnt in der Waschmaschine gewaschen werden.

Zutaten:

500 g Kokosfett, 200 g Olivenöl, 50 g Bienenwachs, 122 g Ätznatron, 60 g Ochsen-galle, 250 g destilliertes Wasser, 15 g Orangenöl

Herstellung:

Lauge anrühren: gute Durchlüftung, am besten im Freien, erst das Wasser, dann die Lauge, Ätznatron durch Rühren restlos auflösen.

Fette schmelzen: erst die festen Fette schmelzen, dann den Topf vom Herd nehmen und die flüssigen Öle dazu geben.

Fett mit Lauge versetzen: beide Flüssigkeiten etwa handwarm, Lauge durch feinmaschiges Sieb in den Leim gießen, kleine Kristalle der Lauge bleiben zurück.

Verseifen: Mit Stabmixer mixen bis puddingartige Konsistenz entsteht. Perfekt, wenn mit Löffel an Oberfläche eine Spur ziehbar ist. Die Ochsen-galle und das ätherische Öl einrühren. In Form füllen, warm betten, nach 1 Tag ausformen und schneiden, 4 Wochen reifen lassen.

Literatur

- <https://www.siedekessel.de/rezept/gall-seife-zum-putzen/> abgerufen am 21.10.2024
- <https://schaumzwerg.blogspot.com/2013/05/projekt-der-fleck-muss-weg-seife.html> abgerufen am 2.11.24

Putzstein

Beim Putzstein handelt es sich um eine feste Reinigungspaste, die vielseitig verwendbar ist. Ein besonderer Inhaltsstoff ist die Schlämmkreide – eine sehr feine und hochwertige Kreide, auch bekannt als „Heilkreide“ oder „Calciumcarbonat“. Sie ist ein natürliches Mineral, wird aus Kalkgestein gewonnen und ist in vielen Haushaltsreinigern und sogar in Zahnpflegeprodukten enthalten. Im Putzstein sorgt sie mit ihrer sanft abrasiven Wirkung dafür, dass auch Verkrustungen oder hartnäckige Verschmutzungen gelöst werden können, ohne Oberflächen von Keramik, Porzellan oder Edelstahl zu zerkratzen.

Schlämmkreide ist chemisch stabil und reagiert normalerweise nicht mit anderen Substanzen in Reinigungsmitteln. Bewahren Sie das helle Pulver in einem trockenen, gut verschlossenen Behälter auf, um Feuchtigkeit zu vermeiden.

Der Putzstein ist ein Multitalent. Mit einem nassen Schwamm feuchtet man den Putzstein an und nimmt so etwas von der Paste auf den Schwamm auf. Damit geht es dann Verschmutzungen, Verkalkungen, Fetten und Ölen auf vielen Oberflächen an den Kragen.

In der Küche kann man den Putzstein auf Edelstahl, Glaskeramik, Herd, Backofen, Dunstabzugshaube, für Pfannen und Töpfe, Geschirr und Besteck verwenden. Er ist auch geeignet, um das Ceranfeld zu reinigen.

Auch im Bad zählt er bald zum fixen Inventar. Als umweltfreundliche Alternative zur Scheuermilch lässt er Armaturen, Badewanne und Fliesen strahlen. Und auch so manche verschmutzten Sneaker bekommt man mit dem Putzstein wieder sauber.

Achtung: Für Acrylglas, Aluminium oder Autolack ist der Putzstein ungeeignet!

Zutaten:

300 g Kokosfett, 150 g Schlämmkreide (Calcium Carbonat), 100 g destilliertes Wasser (oder Kastanien- oder Efeulauge), 53 g Ätznatron, optional Orangenöl

Herstellung:

Kastaniensud: 1 EL Kastanien zerstoßen mit kochendem Wasser übergießen, kräftig schütteln und einige Minuten ziehen lassen, abseihen und als Laugenflüssigkeit verwenden.

Efeusud: 5 große Efeublätter etwas einreißen mit kochendem Wasser übergießen, 10 Minuten ziehen lassen, abseihen. Als Laugenflüssigkeit verwenden.

Vor Verwendung den Sud auf Zimmertemperatur abkühlen lassen.

Kokosöl sanft schmelzen, Schlämmkreide abwiegen, bereit stellen.

Lauge durch Sieb in Kokosfett gießen und mit Pürierstab aufemulgieren, bis er leicht eindickt. Schlämmkreide und ätherisches Öl unterrühren und in bereitgestellte Gefäße abfüllen, 4 Wochen reifen lassen.

Literatur

- <https://www.servus.com/a/w/natuerlich-sauber-putzstein-fuer-die-kueche-selber-machen> abgerufen am 22.10.2024
- Petra Rohner, Naturseifen für den Haushalt

Lederpflege

Dieses Rezept ist an die 100 Jahre alt und soll auf englische Matrosen zurück gehen. In den Original-Zutaten findet sich Hammelfett. Aus olfaktorischen Gründen habe ich es durch Schweinefett ersetzt, es wäre aber genau so gut Kokosfett oder ein anderes festes Pflanzenfett möglich.

Zutaten:

250 g gekochtes Leinöl, 250 g Schweinefett, 50 g Bienenwachs, 30 g Harz oder Propolis

Herstellung: Schmelzen und alle Zutaten vermischen. Erkalten lassen
(immer erst an unkritischer Stelle ausprobieren)

Holzpflege

In der Regel wird **Bienenwachs mit Balsam-Terpentinöl** verdünnt. Der Anteil des Balsam-Terpentinöls bestimmt die Liquidität der Holzpflege. Man kann auch Propolis und Farbpigmente beimischen. Mit zusätzlichem Leinöl kann der Glanz erhöht werden und mit Orangenöl kann man dem Geruch des Leinöls entgegenwirken.

Möbelpolitur mit Terpentin und Leinölfirnis

Zutaten:

50 g Bienenwachs, 60 g Leinölfirnis, 10 g Terpentinöl (kein Ersatz!), 3 g Orangenöl, 3 g Honigparfümöl

Herstellung: Alles bis auf die Düfte im Wasserbad einschmelzen, danach die Düfte zugeben und einrühren. In Tiegel oder Dosen abfüllen, verschließen wenn erkaltet. Auf Möbel auftragen und nach 1 bis 4 Stunden nachpolieren. (immer erst an unkritischer Stelle ausprobieren)

Achtung! Mit Wachs-Terpentin-Leinöl-Gemisch getränkte Lappen können sich selbst entzünden und sind deshalb immer in einer verschlossenen Dose aufzubewahren!

Weitere Möglichkeit für die Holzpflege:

Für beanspruchte Oberflächen wie Fußböden wird **Karnaubawachs** hinzugefügt, das härter ist als Bienenwachs.

Wachsmischungen bis zur Verdünnung von 1:1 werden warm verarbeitet, auch das Holz sollte temperiert sein. Anschleifen oder Vorwaschen mit heißem Wasser öffnet die Poren, dann gut trocken wischen und einlassen.

Am besten ist es, **Bienenwachs pur** ins Holz einzuarbeiten, vor allem, wenn die Oberfläche draußen verwendet werden soll. Das Wachs flüssig auftragen und mit Gasbrenner oder Heißluftpistole in die Poren einschmelzen, ohne zu verbrennen.

Bienenwachslasur: 1 Teil Bienenwachs, 0,5*-1 Teil Balsam-Terpentinöl, 100 ml je m², Grundierung mit Leinölfirnis oder Naturharzöl möglich; 1:1 auch für Lederwachs geeignet

Bienenwachs-Leinöl-Lasur*: 2 Teile Bienenwachs, 1 Teil Leinöl, 5-10% Orangenöl, 100 ml je m², Für wenig beanspruchte Flächen. Voranstrich mit Leinölfirnis intensiviert den Glanz

Möbelpolitur: 1 Teil Bienenwachs, 1 Teil Balsamterpentinöl, 1 Teil Leinöl, 5-10 % Orangenöl, 50 ml je m², Zur Oberflächenbehandlung und Möbelpflege

Fußbodenwachs*: 1 Teil Bienenwachs, 1 Teil Karnaubawachs, 1 Teil Balsam-Terpentinöl, 50 ml pro m², Auftrag mit Pinsel, Bürste oder Leinen-, bzw. Baumwolllappen. Nach einigen Tagen mit Stoffballen abreiben und polieren.

*) Zur Verarbeitung im Wasserbad erwärmen, auf temperierte Flächen auftragen

Wachspflegemilch: 180 ml Wasser mit 40 g Pottasche aufkochen und unter Rühren 80 g Bienenwachs hinzufügen. Nochmal 180 ml Wasser hinzugeben und zu milchiger Flüssigkeit verkochen, in verschließbare Gläser abfüllen. Vor Gebrauch schütteln. Vor Erstanwendungen bei empfindlichen Flächen Eignungstest durchführen.

Literatur

- Armin Spürgin (2014), Bienenwachs, Ulmer Verlag, Stuttgart
- Ingeborg Josel (2018), Bienenwachs vielseitig verwenden. Stocker Verlag, Graz